

WELCHE ART VON NACHLÄSSEN FINDE ICH IM IFZ-ARCHIV?

Seit den 1960er Jahren sammelt und verwahrt das Archiv des Instituts für Zeitgeschichte gezielt Nachlässe von Persönlichkeiten mit überregionaler, regionaler und lokaler Bedeutung.

Unter den mehr als 1.000 Nachlässen befinden sich viele Unterlagen von Politikern, Diplomaten, Offizieren, Angehörigen des sowie Angehörigen des militärischen und zivilen Widerstands sowie von Opfern der NS-Regimes.

Die darin enthaltenen Korrespondenzen, Feldpost, Tagebücher, Fotos, Manuskripte und Erinnerungsberichte geben Aufschluss über politische und gesellschaftliche Entwicklungen, Entscheidungsprozesse, Wahrnehmungen sowie das Alltagsleben der Zeitzeuginnen und Zeitzeugen.

Weitere Informationen zu den Beständen und Angeboten des IFZ-Archivs bietet die Webseite des Archivs

<http://www.ifz-muenchen.de/das-archiv/>

Eine Übersicht der Bestände ist in der Online-Datenbank einsehbar

<http://archiv.ifz-muenchen.de>

Institut für Zeitgeschichte
Leonrodstraße 46b
80636 München
Email: ifz@ifz-muenchen.de
Internet: www.ifz-muenchen.de

AUSGEWÄHLTE (TEIL-)NACHLÄSSE IM IFZ-ARCHIV

Inge AICHER-SCHOLL

Theodor BUSSE

Arthur DIETZSCH

Freya EISNER

Hildegard HAMM-BRÜCHER

Walter HAMMER (Walter Hösterey)

Kunrat VON HAMMERSTEIN-EQUORD

Konrad HEIDEN

Werner Otto VON HENTIG

Wilhelm HOEGNER

Ursula VON KARDORFF

Georg Friedrich NICOLAI

Hermann PÜNDER

Hans ROBINSOHN

Johannes SCHAUFF

Harro SCHULZE-BOYSEN

Leo Geyr VON SCHWEPPEBURG

Gerhard VON SCHWERIN

Gerty SPIESS

Walter STRAUSS

Helene WEBER

Karl WOLFFSOHN

 Institut für
Zeitgeschichte
München-Berlin

NACHLÄSSE Hinweise zur Archivrecherche



PRIVATE LEBENS- DOKUMENTE ALS HISTORISCHE QUELLEN

Private Nachlässe sind wichtige Quellen für die historische Forschung. In Tagebüchern, Fotoalben, privater Korrespondenz, Manuskripten, Kalendern oder Erinnerungsberichten lassen sich die privaten Lebensgeschichten der Verfasserinnen und Verfasser nachvollziehen. Die Unterlagen von Persönlichkeiten aus Politik und Gesellschaft geben Einblick in Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozesse, die sich aus den amtlichen Akten nicht immer vollständig erschließen.

Aber auch die Lebensdokumente von Menschen, die nicht im Rampenlicht standen, sind interessante Quellen, die verdeutlichen, wie historische Ereignisse und gesellschaftliche Entwicklungen wahrgenommen wurden und welche Auswirkungen sie auf das Private hatten.

WO FINDE ICH EINEN- NACHLASS?

Im Unterschied zu amtlichen Akten müssen private Nachlässe nicht an ein Archiv abgegeben werden. Der Nachlasser oder seine Nachkommen entscheiden selbst, ob, wann und an welches Archiv sie die Unterlagen übergeben. Sofern sie nicht in Privatbesitz verbleiben, finden sich Nachlässe daher in ganz verschiedenen Archiven, aber auch in Bibliotheken, Museen, Dokumentationszentren oder Forschungseinrichtungen.

Die deutsche Archivlandschaft ist stark ausdifferenziert – für fast alle gesellschaftlichen Bereiche – wie beispielsweise Politik und Verwaltung, Wirtschaft, Kunst und Literatur, Kirchen, Universitäten oder soziale Bewegungen – gibt es eigene Archive. Grundsätzlich können alle Archive Nachlässe verwahren. Am Anfang jeder Suche sollten Sie sich daher fragen, zu welcher Archivsparte der gesuchte Nachlass einen inhaltlichen und/oder geographischen Bezug haben könnte. So findet sich der Nachlass eines reichs- oder bundesweit wirkenden Politikers vermutlich im Bundesarchiv, der einer Landespolitikerin im jeweiligen Landesarchiv und der eines Kommunalpolitikers im zuständigen Stadtarchiv. Die Unterlagen eines Klerikers sind meist im zuständigen Kirchenarchiv verwahrt, der Nachlass einer Schriftstellerin möglicherweise im Literaturarchiv.

Da Nachlässe auf Grundlage privatrechtlicher Überlassungsverträge abgegeben werden, können sie ggf. anderen Nutzungsbedingungen unterliegen als amtliches Archivgut.

PORTALE UND DATENBANKEN

Einen guten Überblick über die vielfältige Archivlandschaft in Deutschland bietet das **Archivportal** der deutschen Digitalen Bibliothek:

www.archivportal-de.de

Das Bundesarchiv betreibt die **Zentrale Datenbank Nachlässe** für die ganze Bundesrepublik:

<http://www.nachlassdatenbank.de/>

Über diese Datenbank lassen sich zu mehr als 25.000 Nachlässen Aufbewahrungsort, Umfang und eine knappe inhaltliche Beschreibung recherchieren.

Eine weitere Recherchemöglichkeit bietet die **Kalliope-Datenbank**, in der insbesondere in Bibliotheken verwahrte Nachlässe aus Deutschland, aber zunehmend auch aus Österreich und der Schweiz nachgewiesen werden.

<http://kalliope.staatsbibliothek-berlin.de>

